

Erschienen am: 05.11.11

in:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Badische Zeitung | <input checked="" type="checkbox"/> Schwarzwälder Bote | <input type="checkbox"/> Südkurier |
| <input type="checkbox"/> Gränzbote | <input type="checkbox"/> Stuttgarter Zeitung | <input type="checkbox"/> Süddeutsche Zeitung |
| <input type="checkbox"/> Frankfurter Rundschau | <input type="checkbox"/> Die Zeit | <input type="checkbox"/> Staatsanzeiger |
| | | <input type="checkbox"/> VDI-Nachrichten |



Kopien für: kma, map

Umlauf: Rektorat

Ablage RKS

Kontakt zu Plymouth vertieft

Hochschule richtet internationales SEIN-Symposium aus / Neun Referenten, 40 Zuhörer

Furtwangen (sh). Nicht nur im Bereich der Lehre, auch in der Forschung will sich die Hochschule Furtwangen University (HFU) weiter etablieren. In diesem Zusammenhang fand das siebte Internationale SEIN-Symposium in Furtwangen statt, dies in direkter Kooperation mit der Fakultät Wirtschaftsinformatik (WI).

Der Dekan der Fakultät Wirtschaftsinformatik, Peter Mattheis (rechts), und der Initiator des Symposiums, Martin Knahl, begrüßten die Gäste
Foto: Heimpel



Bereits seit mehreren Jahren pflegt die Fakultät WI enge Kontakte zur Universität von Plymouth (30 500 Studenten). Vor allem bieten die Verbindungen zu dieser Universität Studenten der Fachhochschule die Möglichkeit, den Dokortitel (PhD) zu erwerben, wie dies bereits seit einiger Zeit in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg möglich ist. Zu Stande kam dieser Kontakt durch Martin Knahl, der nach Lehrtätigkeiten in Darmstadt, Mexiko, Öster-

reich und eben an der Universität von Plymouth vor vier Jahren an die Hochschule Furtwangen kam, wo er seither in der Fakultät WI IT-Management unterrichtet. Seither ist die Hochschule Furtwangen auch an diesem internationalen SEIN-Symposium beteiligt. SEIN steht für «Security, E-Learning, Internet, Networking».

Dieses Symposium bietet vor allem Doktoranden die Möglichkeit, ihre aktuellen Forschungsergebnisse vorzu-

stellen. Insgesamt neun Referenten, davon drei Studenten aus Furtwangen, referierten vor etwa 40 Wissenschaftlern von der University of Plymouth in England, Hochschule Darmstadt, Glyndar University in Wales und der Hochschule Furtwangen.

Sehr erfreut zeigte sich bei der Begrüßung der Forschergruppe der Dekan der Fakultät WI, Peter Mattheis. Für die Fakultät sei es von großer Bedeutung, dass das diesjährige Symposium in Furtwangen

stattfindet. Er wünsche den Teilnehmern viel Erfolg bei den Gesprächen und einen angenehmen Aufenthalt. Dazu trugen auch die geselligen Teile des Programms bei, das ein gemeinsames Abendessen ebenso einschloss wie einen Besuch im Uhrenmuseum, den Besuch einer Schnapsbrennerei, des Freilichtmuseums Vogtsbauernhof und der Sommerodelbahn.

Ideenaustausch

Steven Furnell aus Plymouth, wissenschaftlicher Leiter des Symposiums, erhofft sich von derartigen Treffen einen regen Austausch an Ideen. Denn wenn die verschiedenen Forschungen aktuell präsentiert werden, könne dies die eigenen Forschungen weiter bringen. Gleichzeitig wurden den Partnern die Möglichkeiten dargestellt, wie Studenten der beteiligten Hochschulen in Plymouth promovieren können.